



Bozen, 18.05.2021

Frau  
Brigitte Foppa  
LandtagsabgeordneteHerrn  
Hanspeter Staffler  
LandtagsabgeordneterHerrn  
Riccardo Dello Sbarba  
LandtagsabgeordneterGrüne Fraktion  
Südtiroler Landtag  
Silvius-Magnago-Platz 6  
39100 BozenZur Kenntnis: Frau  
Rita Mattei  
Landtagspräsidentin  
Südtiroler Landtag  
Silvius-Magnago-Platz 6  
39100 Bozen

## Schriftliche Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 57/21: Blockheizkraftwerk Sand in Taufers

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,

die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz hat am 14.05.21 das Ansuchen um Abänderung der Emssionsermächtigung der Gesellschaft Kraftwerk SRL erhalten. Dieses Ansuchen wird jetzt überprüft und in der folge die erforderlichen Zusatzdaten angefragt.

**Frage 1:** Zur Zeit hat die Agentur keine Information über die Herkunft des Kraftstoffes. Mit dem Ansuchen wurden nur die chemischen und physikalischen Eigenschaften übermittelt.

**Frage 2:** Der Antragsteller erklärt im Ansuchen, dass alle geltenden Emissionsgrenzwerte eingehalten werden. Die Agentur wird in jedem Fall die vorliegenden Daten und Angeban genau überprüfen und bei Unsicherheiten weitere Daten anfragen und diese ebenfalls gewissenhaft kontrollieren. Insbesondere sind Angaben zu Temperaturen und Verweilzeiten wichtig, welche mit umfassenden Informationen zu belegen sind.

**Frage 3:** Um die CO<sub>2</sub>-Bilanz für diesen speziellen Fall beurteilen zu können, ist eine detaillierte Studie erforderlich. Die dazu erforderlichen Daten sind derzeit nicht verfügbar. Gleichsam ist zu betonen, dass der Betreiber keine CO<sub>2</sub>-Bilanz vorlegen muss. Die Anlage muss keiner Umweltverträglichkeitsprüfung



unterzogen werden. Abschließend ist zu vermerken, dass tierische Fette gemäß den geltenden staatlichen Rechtsvorschriften als flüssige Biomasse eingestuft werden und deren Verwendung in Verbrennungsanlagen zulässig ist.

**Frage 4:** Blockheizkraftwerke bzw. Motoren, die mit flüssigen Kraftstoff wie Diesel, Pflanzenöl oder auch Tierfettkraftstoff betrieben werden, erzeugen keine Asche oder Schlacken.

**Frage 5:** Die Möglichkeit eines Ausstieges aus bestehenden Wärmelieferverträgen hängt von den im Vertrag festgelegten Bedingungen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat  
Giuliano Vettorato  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)